

II.

Geschichtlicher Überblick.

I. Von den ältesten Zeiten bis zur Ansiedlung der Südslaven.

Das Dunkel der Vorzeit *Bosniens* lichtet sich erst mit dem V. Jahrhundert vor Christi.

Wir erhalten Kunde von einem, den Westen des Landes bewohnenden *illyrischen* Volke, das, in zwei Stämme getheilt, *Türkisch-Croatien* und *West-Bosnien* einnahm. Die *Ardiaeer*, welche den nördlichen Theil des Landes innehatten, ein genussüchtiges, träges Volk, unterlagen in den Jahren 370—360 vor Chr. den von Osten hereingebrochenen *Kelten* und wurden gegen Süden gedrängt. Hier trafen sie mit den ihnen verwandten *Autariaten* zusammen und wurden von denselben unterjocht; schliesslich gelangten aber beide Stämme unter die Herrschaft der immer weiter vordringenden *Kelten*.

Doch sollten diese letzteren nicht lange Herren des Landes bleiben. Im Jahre 167 v. Chr. brachen die *Römer* ein und trugen ihre siegreichen Adler zur *Narenta*. Die Besiegten vereinigten sich mit den zwischen der *Narenta* und *Kerka* ansässigen Völkern, deren Hauptsitz *Delminium* ihnen den Namen *Delmaten* oder *Dalmaten* gab, zu einem Bunde gegen *Rom*. Der erste Aufstand wurde von *Cornelius Scipio Nasica* niedergeschlagen, *Delminium* zerstört und die aufständigen Völker nach wiederholten Empörungen 78 v. Chr. von *Cajus Cosconius* endlich völlig unterworfen, ihr Land aber der römischen Provinz *Illyricum* einverleibt. Selbst jetzt noch trachteten die unterjochten Stämme jederzeit, sich der Herrschaft *Roms* zu entziehen, und es bedurfte der energischen Kriegführung eines *Tiberius* und *Germanicus*, welche im Jahre 6 n. Chr. den gefährlichsten Aufstand niederwarfen und das Land in eine Wüste verwandelten, um die Kraft der *illyrischen* Stämme dauernd zu brechen.

Nun wurde von den Römern der nördlich der Linie *Novi, Banjaluka, Doboj, Srebrenik, Zornik* gelegene Theil *Bosniens* der Provinz *Pannonien*, der Rest des Landes der Provinz *Dalmatien* einverleibt.

Wie überall, so verstanden es die Römer auch in diesen Ländern, der einheimischen Bevölkerung den Stempel ihrer Cultur aufzudrücken. Hiefür erbringen die im Lande gefundenen Überreste von Strassen, Bergwerken, Grabdenkmalen, Münzen und Inschriften den Beweis. Besonders eifrig wurde der